MIBA SPEZIAL 99

MIBA

DIE EISENBAHN IM MODELL

SPEZIAL 99

B 10525
Deutschland € 10,–
Österreich € 11,50
Schweiz sFr. 19,80
Italien, Frankreich, Spanien
Portugal (cont) € 12,50
Be/Lux € 11,60
Niederlande € 12,75
Norwegen NOK 125,–

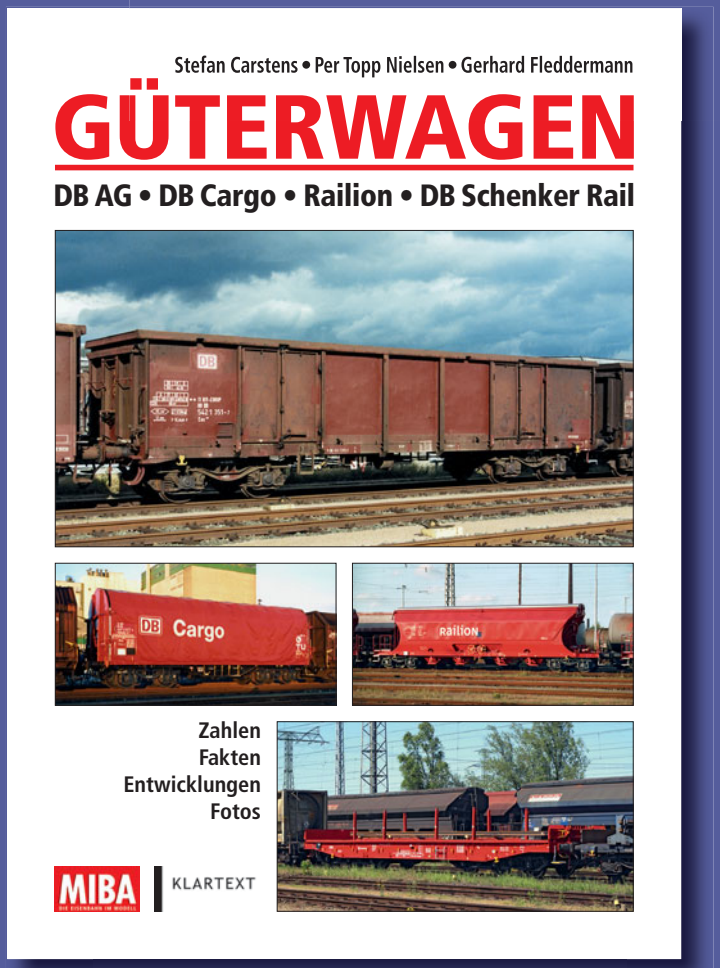
Von mondän bis modern: Reisezüge

Auf eingleisiger Strecke
Nebenbahn-Garnituren

Anlagenentwurf für lange Reisezüge
Plan mit Paradestrecke

Triebwagen im ungewöhnlichen Einsatz
Überführung von Zügen

Das neue Güterwagen-Lexikon



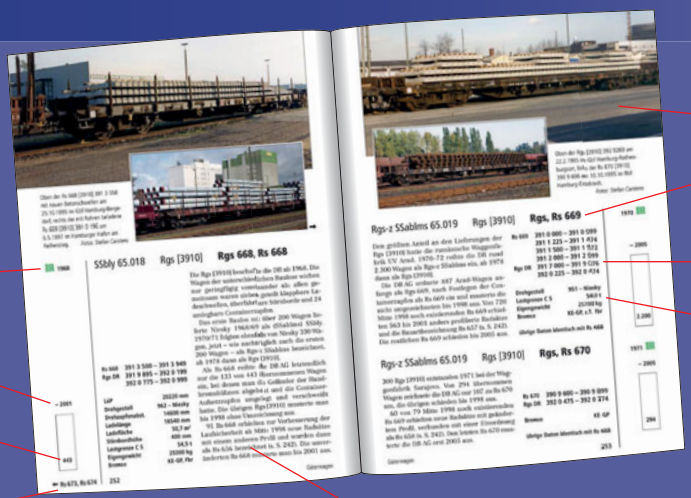
Mit 520 Beschreibungen und vielen bislang unveröffentlichten Fotos aller Güterwagen- und Tiefladewagen-Bauarten, die seit 1994 im Bestand der DB AG sowie von DB Cargo, Railion und DB Schenker Rail waren oder sind, geben die drei Autoren in diesem 480-Seiten-Lexikon einen ebenso kompletten wie handlichen Überblick. Aufgeführt sind darüber hinaus die in diesem Zeitraum angemieteten Wagen, auch sie mit allen wesentlichen technischen Daten und Eigenschaften, Wagennummernbereichen und Bestandszahlen. Weitere Kapitel beschreiben häufige Drehgestelltypen, die Entwicklung in den zurückliegenden Jahren und Anschriften an Güterwagen. Das umfassende Nachschlagewerk zu einem einzigartigen Preis-Leistungs-Verhältnis!

480 Seiten im Format 17 x 24 cm, Hardcoverein-band, 900 Farbfotos

Best.-Nr. 15088128

NEU
€ 49,95

- 520 Güterwagen-Beschreibungen
- 900 repräsentative Einsatzfotos
- 480 Seiten Hardcover-Band



www.miba.de

MIBA
DIE EISENBAHN IM MODELL

Erhältlich im Fachhandel oder direkt beim MIBA-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck, Tel. 0 81 41/5 34 81-0, Fax 0 81 41/5 34 81 -100, E-Mail bestellung@miba.de

Eine Reise wagen

Meine früheste Erinnerung an eine Reise mit der Eisenbahn geht zurück ins Jahr 1962. Klein-Martin war damals arg vom Keuchhusten gebeutelt, weshalb der Kinderarzt einen Kuraufenthalt im Reizklima der Nordseeküste empfohlen hatte. Anders als heute wurde der Junge aber nicht überbehütet mit dem Auto zum Kurheim gebracht – der Individualverkehr steckte ja ebenso wie ich noch in den Kinderschuhen –, sondern am heimischen Bahnsteig der Obhut eines blau Uniformierten übergeben. Schild um den Hals und fertig.

Das Ereignis ist mir schon deshalb stark in Erinnerung geblieben, weil an der Spitze des Zuges ein riesiges, fauchendes Ungetüm an den Bahnsteig rollte. Die Männer, die diesen Drachen samt der Wagenschlange dahinter zu bändigen wussten – heute weiß ich: die Lok war wohl ausnahmsweise eine Kölner 03 und der Zug aus AB4üm und B4üm vermutlich der D 465 –, mussten wahre Helden sein. Solchen Helden konnte man bedenkenlos Kinder anvertrauen.

Die Fahrt selbst erinnere ich kaum. Lediglich eine kleine Besonderheit weiß ich noch: Ich verbrachte die Reise direkt im separaten Abteil des Unifomierten – vermutlich war es der Zugführer höchstpersönlich – und fühlte mich sehr privilegiert. In Norddeich kam ich mit hoher Wahrscheinlichkeit pünktlich an und wurde an Bedienstete des Kurheims auf Norderney übergeben. Bald darauf endete das Wohlgefühl, denn im Heim waren die anderen Kinder alle viel größer als ich und außerdem doof. Aber das ist eine andere Geschichte …

Wer würde es heute noch wagen, einen nicht mal dreijährigen Knirps allein auf eine solche Reise zu schicken? Wohl niemand, denn das familiäre Flair der damaligen Bundesbahn, für die der Kunde noch Fahrgast in des Wortes eigentlicher Bedeutung war, musste einem knallharten, marktorientierten Geschäftsbetrieb weichen, der sich ohne jegliche Reserven an Personal und Material überwiegend den Bedürfnissen von Business-Reisenden verschrieben hat. Da ist für Sonderbehandlungen kleiner Kinder einfach keine Zeit mehr.

Vom gut behüteten Fahrgast zum schlichten Beförderungsfall ist freilich ein Abstieg, den man als Bahnreisender nur allzu gut kennt. Dennoch muss es nicht gleich so weit kommen, wie in der Anekdote, die einst Hermann Hoyer an einem sehr kurzweiligen Abend verbreitete: „Es heißt Gepäckwagen und nicht Packwagen, denn das Pack reist in den Sitzwagen."

Ob also Baron oder Bürger, die Vielfalt der Reisenden ist so groß wie die Vielfalt der Züge im Laufe der Zeiten. Grund genug also, diesem Verkehrsmittel von damals bis heute eine eigene Ausgabe zu widmen – meint Ihr *Martin Knaden*

Reisezüge aus der guten alten Zeit der Epoche III prägen in Vorbild und Modell den Titel unseres Spezials. Das Schwarzweißbild gelang Altmeister Carl Bellingrodt, den farbenfrohen Modellzug lichtete Otto Humbach ab.
Typische Nebenbahngarnituren zeigt Horst Meier auf seiner ländlich gestalteten H0-Anlage. Ingrid und Manfred Peter machen einen Anlagenvorschlag, bei dem Paradestrecken für lange Züge im Vordergrund stehen. Und Sebastian Koch zeigt, dass auch Triebwagen ab und zu Ladegut sein können.
Abb: Carl Bellingrodt, Otto Humbach, Horst Meier, Manfred Peter, Sebastian Koch

MIBA-ANLAGEN

Modellbahn in Perfektion

Drei Anlagen der Extraklasse. Mit traumhaften Fotos und vielen Praxistipps für Planung, Bau und Betrieb.

MIBA-Anlagen 17
100 Seiten im DIN-A4-Format, Klammerheftung, mit über 130 farbigen Abbildungen
Best.-Nr. 15087333

€ 10,–

MIBA DIE EISENBAHN IM MODELL

Erhältlich im Fachhandel oder direkt:
MIBA-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck,
Tel. 0 81 41/53 48 10, Fax 0 81 41/5 34 81 -100, bestellung@miba.de

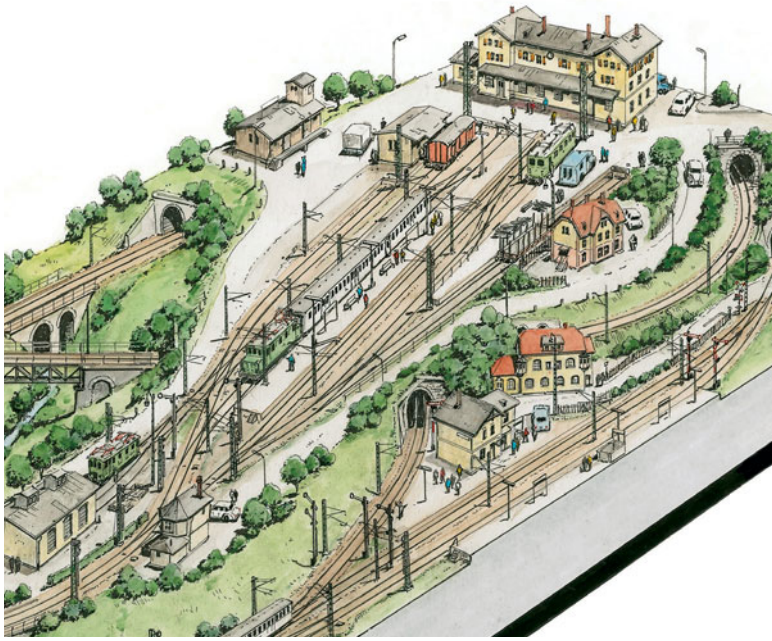
Albert Rademacher
Silhouette Modellbahnzubehör
Industriestr. 48
82194 Gröbenzell
Telefon 08142/6526611
Telefax 08142/6526612

Silhouette®

Der Link zur Natur:
mini Natur®

www.mininatur.de
silhouette@mininatur.de

Exklusive Baummodelle und Modell-Landschaftsbegrünung



Die Strecke von Murnau nach Oberammergau ist untrennbar mit dem Einsatz der E 69 verbunden. Die romantische Bahnlinie animierte Gerhard Peter und Reinhold Barkhoff zum Entwurf einer kompakten Anlage, auf der vor allem modellbahnfreundliche kurze Reisezüge und Ellok-Oldtimer verkehren – mehr dazu ab Seite 34. ***Zeichnung: Reinhold Barkhoff***

Bis in die Sechzigerjahre hinein wurden Personenzüge auf Nebenbahnen in der Regel aus diversen Länder- und Reichsbahnbauarten zusammengestellt. Horst Meier zeigt einige Beispiele, wie die Züge auch auf der Modellbahn ein vorbildgerecht abwechslungsreiches Bild bieten können. Nachzulesen ab Seite 28. ***Foto: Horst Meier***

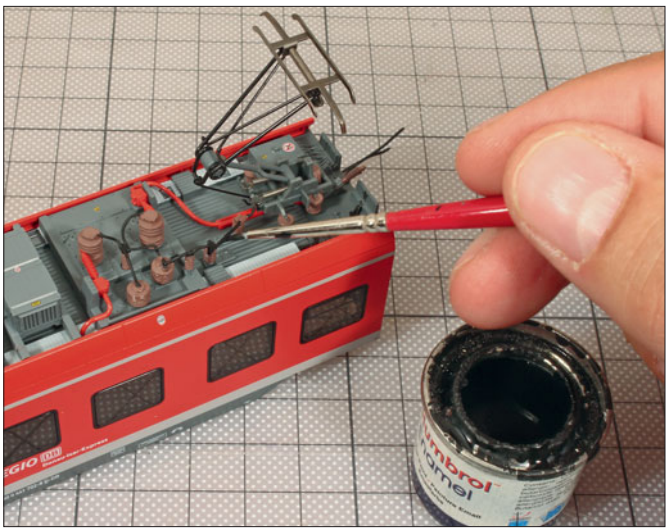
Die F-Züge – darunter auch der Rheingold – waren während der Epoche III zweifellos der Stolz der jungen Bundesbahn. Sie lassen auch heute noch die Herzen der Modellbahner schlagen, meint jedenfalls Otto Humbach ab Seite 42. ***Foto: Otto Humbach***

MIBA SPEZIAL 99

DIE EISENBAHN IM MODELL

Kurze und bunt gemischte Reisezüge kommen dem Einsatz auf unseren meist platzbeschränkten Modellbahnanlagen entgegen. Beim Vorbild waren solch kurze Züge gar nicht selten, wie die Fotos von Rolf Brüning und Rolf Löttgers zeigen. Sie bieten Anregungen, wie sich bunt zusammengewürfelte Zugkompositionen auch im Modell vorbildgerecht nachbilden lassen – ab Seite 6.
Foto: Dr. Rolf Brüning

Das Erscheinungsbild der grenzüberschreitenden Schnellzüge zwischen Deutschland und Österreich hat sich im Lauf der vergangenen Jahrzehnte grundlegend gewandelt. Wie diese D-Züge im Modell aussehen können, zeigt Manfred Peter ab Seite 72.
Foto: Hans Lambach



Preisgünstige und daher weniger detailliert gestaltete Modelle lassen sich oft mit wenigen Handgriffen verfeinern. Sebastian Koch nahm sich den ET 440 von Piko vor – was dabei zu machen war, beschreibt er ab Seite 86.
Foto: Sebastian Koch

INHALT

ZUR SACHE

Eine Reise wagen 3

VORBILD

Kurz, kurios und kunterbunt 6

VORBILD + MODELL

Luxuszüge 12
Mit der Eisenbahn zum Ferienziel 18
Die F-Züge der Bundesbahn 42
Deutsche Reichsbahn-Vielfalt 66
Mit dem D-Zug über die Grenzen 72
Schienenfahrzeuge als Transportgut 80
Das Tram-Train-Prinzip 92

MODELLBAHN-PRAXIS

Bunt gemischt durchs Land 28
Auf Kurs gebracht 52
Triebzug-Kosmetik 86

ANLAGEN-PLANUNG

Passion im Alpenvorland 34
Paradestrecken 60

ZUM SCHLUSS

Vorschau/Impressum 102

Reisezüge der etwas anderen Art

Kurz, kurios und kunterbunt

Kurze und bunt gemischte Reisezüge auf der Modellbahn einzusetzen ist keine Kunst. Eine besondere Freude bereitet es jedoch, wenn man diese kurzen Züge nach Vorbildfotos zusammenstellen kann. Die Bilder von Dr. Rolf Brüning und Dr. Rolf Löttgers präsentieren auf den folgenden Seiten Zugkompositionen, die so manch bunt zusammengewürfelter Sammlung entgegenkommen.

Dieser Vz aus E 18 und einem 1.-Kl.-Schürzenwagen wurde anlässlich des überfüllten F 37 (VT 07 502) eingesetzt, der am 27.2.1959 auf dem Rückweg von der Nürnberger Spielwarenmesse war. Die Aufnahme entstand im letzten „Büchsenlicht" um 17:15 Uhr. ***Foto: Dr. Rolf Brüning***

Lange Reisezüge mit 10-14 Waggons haben sicherlich ihren Reiz. Auch ich beobachte es gern, wenn sich die lange Reihe von Waggons durch eine Weichenstraße schlängelt und am Bahnsteig zum Stehen kommt. Leider fehlt vielen Modellbahnern der Platz und da heißt es dann, in der Kürze liegt die Würze. Kurze Reisezüge gibt es gleichwohl auf Haupt- wie auf Nebenstrecken und zum Teil in Wagenreihungen, wie sie abwechslungsreicher kaum sein können.

Und so vielfältig und abwechslungsreich wie sich das Vorbild zeigt, lässt sich die eine oder andere Zuggarnitur mangels entsprechendem Fahrzeug in der Sammlung sicher durch ein anderes ersetzen. Das gilt gleichermaßen sowohl für Waggons als auch für Lokomotiven.

Neben den eher kurios anmutenden Einwagenzügen konzentriert sich die Bildauswahl auf Garnituren mit drei Wagen. Solche Züge finden auch auf platzbeschränkten Modellbahnanlagen

Keine Mühe dürfte die E 41 – hier mit Doppellampen – mit dem Umbauwagenpärchen und dem Mitteleinstiegssteuerwagen haben. ***Foto: Dr. Rolf Brüning***

Oben: Altbauellok 145 152 (E 44 mit Widerstandsbremse) schleppt einen bunt zusammengewürfelten Zug aus Silberling, Eilzugwagen der Gruppe 42 und Umbauwagen bei Titisee nach Freiburg.

Links: Am 15.7.1983 legt sich 212 150 mit ihren beiden Silberlingen zwischen Lützel und Vormwald in die Kurve. *Foto: Dr. Rolf Löttgers*

Solch ein Dreiwagenzug aus Mitteleinstiegwagen, Eilzugwagen der Einheitsbauart 1936 und Umbauwagen BD4yg (am 26.7.1963 bei Laasphe in Richtung Erndtebrück) hätte auch auf einer Modellbahn seinen Reiz.
Fotos (2): Dr. Rolf Brüning

Oben: 627 mit Kurswagen vom Fernexpress „Tegernsee" nach Bad Wörishofen. Das ist insofern eine spannende Komposition, als sie im Endbahnhof Bad Wörishofen Umsetzarbeiten erforderlich macht.
Foto: Dr. Rolf Brüning

Links: V 100 hält mit ihrem Zweiwagenzug, bestehend aus zwei Eilzugwagen, an einem typischen Novembertag in Lünen.
Foto: Dr. Rolf Löttgers

Unten: Schaut aus wie ein D-Zug, ist aber ein Eilzug: 221 113 mit Zubringer E1841 „Fehmarn-Express" im Bahnhof Burg/Fehmarn am 26.06. 1977.
Foto: Dr. Rolf Brüning

Zug 3943, bestehend aus BR 98.8 mit Pwi 31 und einem Pärchen 3yge, am 30.4.1966 bei Hollstadt (Bad Neustadt/Saale–Königshofen, wie er wohl auch auf kleinen Modellbahnanlagen problemlos verkehren kann. Als Zuglok wären auch Loks wie 70er oder 64er glaubwürdig.

ausreichende Bahnsteiglängen. Vielfältig und höchst interessant sind auch deren Zugzusammenstellungen mit den unterschiedlichsten Reisezugwagen und zum Teil populären Loks..

Da kann man als Modellbahner durchaus Einzelexemplare aus der Sammlung zu abwechslungsreichen Kompositionen aneinanderreihen. Interessant ist es jedenfalls, wenn sich die Originalzusammenstellung inklusive der Zuglok nachbilden lässt. Abhängig von der Baugröße wird man unter Umständen an Grenzen der Verfügbarkeit stoßen. So ist beispielsweise der Einheitsgepäckwagen Pwi-31 aktuell nicht in allen Baugrößen verfügbar. Ähnliches gilt für den bayerischen Dreiachser B3i bay 99a, den es nur in H0 als Großserienmodell gibt.

Auch an Triebwagen kann man zur Verstärkung Reisezugwagen anhängen, sofern sie für die Mitnahme von Waggons ausgelegt sind. Da gab es Beispiele u.a. mit VT 98 und dreiachsigen Umbauwagen, ETA 150 bzw. BR 627 mit ein oder zwei Kurswagen.

So schön lange Züge mit einem einheitlichen Erscheinungsbild auch sind, interessanter wirken die bunt gemischten kurzen Züge – egal ob auf Haupt- oder Nebenbahnen. *gp*

Aus Frankfurt/M kommend eilt 103 160 mit F155 „Münchner Kindl" in Richtung Hanau Hbf. Beachtenswert ist der Halbspeisewagen in Zugmitte. ***Fotos: Dr. Rolf Brüning***

Ein Motiv zum Verlieben, nicht nur wegen des VT 95 mit seinen geschlossenen Oberlichtfenstern, sondern auch wegen der Streckenführung und der alten Telegrafenleitung im herbstlichen Abendlicht bei Osberghausen am 26.10.1964. ***Foto: Dr. Rolf Löttgers***

Unsere Reise mit kurzen, kuriosen und kunterbunten Garnituren beenden wir im Münsterland auf den Strecken der WLE, denn auch dort gab es nachahmenswerte kurze Reisezuggarnituren. Auf der Fahrt von Neubeckum nach Münster hält die Lok 0031 mit P 1649 im Haltepunkt Alst (14.6.1967). Der Zug besteht aus zwei Reisezugwagen und einem zweiachsigen Packwagen. Während der Packwagen direkt an die WLE geliefert wurden, entstanden die Reisezugwagen bei der WLE durch Umbauten aus dem ursprünglichen Wagen 7 des Kaiserlichen Hofzugs (hinter der Lok) und aus dem ehemals sechschsigen Salonwagen von Turn und Taxis. ***Foto: Dr. Rolf Löttgers***